

Gegen das Vergessen

Gedenkfeier am Denkmal für die Opfer des KZ-Außenlagers Mittergars

VON BRUNO MÜNCH

Gars – Am Denkmal für die Opfer des im Oktober 1944 errichteten KZ-Außenlagers Mittergars haben Vertreter des öffentlichen Lebens und Bürger an die Gräueltaten erinnert. Bei der Gedenkfeier, zu der der Verein „KZ-Gedenkstätte im Mühltdorfer Hart e. V.“ eingeladen hatte, stand der Appell im Fokus, das Geschehene nicht zu vergessen, um daraus bis heute zu lernen.

Appell: Nie mehr Krieg und Völkermord

Im Namen des Vereins dankte Gerti Schuch Günther Sebald dafür, dass er das Grundstück für das Mahnmal überlassen hat, und der Gemeinde Gars für die kürzliche Instandsetzung des Areals, die auf Initiative des Vereinsvorsitzenden Franz Langstein in Angriff genommen worden war (wir berichteten). Ebenso würdigte Gerti Schuch die Leistung von Markus (Max) Voglmaiers aus Mittergars, der sich über Jahrzehnte hinweg engagiert für die Weitergabe der Erinnerung eingesetzt habe und Mitinitiator des Denkmals in Mittergars sei.

Die Rednerin erinnerte an das „unermessliche Leid“, das Menschen im KZ-Außenlager Mittergars zugefügt worden sei und schloss mit einem Wort des Holocaust-Zeitzeugen Max Mannheimer, der Schülern gegenüber gesagt habe: „Ihr seid nicht verantwortlich für das, was damals ge-



Am Denkmal für die Opfer des KZ-Außenlagers Mittergars sprach unter anderem der Garser Bürgermeister Robert Otter (rechts). FOTOS MÜNCH

schehen ist, aber dafür, dass es nicht wieder geschieht, seid ihr verantwortlich.“

Den Appell „Nie mehr Krieg und Völkermord“ machte sich Maria Maier, Bürgermeisterin von Jettenbach, in ihrer Rede zu Eigen. Der Friede sei nur zu bewahren, wenn die Gräueltaten nicht vergessen würden.

Mit einem Zitat von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier stellte sie fest: „Nicht die Erinnerung ist

eine Last, sondern die Verdrängung.“

Der Garser Bürgermeister Robert Otter berief sich auf Richard von Weizsäcker, der gesagt habe, wer vor der Vergangenheit die Augen verschließe, werde blind für die Gegenwart und anfällig für neue Ansteckungsgefahren.

Otter blickte zurück auf die unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen, denen die Häftlinge im Waldlager ausgesetzt waren und die der „Vernichtung



Mauerreste des Lagers – Am 14. November wird ein Geschichtskurs des Gymnasiums Gars die noch vorhandenen Reste der Bauten des KZ-Außenlagers wieder freilegen.

durch Arbeit“ im „Todeslager“ Mittergars zum Opfer fielen.

Auch grausame Details ersparte er den Hörern nicht, um sie zum „Innehalten und Nachdenken“ aufzufordern. Schließlich gehe es heute weniger um Schuld und Unschuld in der Vergangenheit als um die Verantwortung für das Menschsein in der Zukunft.

Tiefe Wunden in der Seele hinterlassen

Dekan Ulrich Bednara erinnerte an die Millionen Opfer des Völkermords, die im Frühling 1945 die Befreiung nicht mehr erleben konnten. Bei den Überlebenden habe der alte Ungeist tiefe Wunden der Seele und des Körpers hinterlassen. Ein Vergessen-Wollen könne keine echte Befreiung bringen, stellte Bednara fest und ergänzte, dass nach dem Krieg zwar die politischen Strukturen beseitigt worden seien, dass aber das Innere der Menschen nicht verändert worden sei.

Der Dekan zitierte das Buch Jesus Sirach aus dem Alten Testament, in dem gezeigt werde, dass der Mensch seine Würde durch getanes Unrecht gefährde. Der Mensch müsse das Böse in sich entmachten und als Abbild Gottes von innen heraus der „Mensch“ werden, der diesen Namen verdiene.

Eine Bläsergruppe aus Gars gab der Gedenkfeier am Mahnmal in Mittergars einen feierlichen und würdevollen Rahmen.

NACHRICHTEN AUS

GARS MAITENBETH RECHTMEHRING

Gräbersegnungen an Allerheiligen

Gars – Die Katholische Kirche im Landkreis Mühltdorf wird Allerheiligen zwar nicht mit den gewohnten Gräberumgängen feiern können, sie finden aber in anderer Form statt. In Zeiten von Corona darf nur eine beschränkte Anzahl von Menschen am dem Friedhof sein. Um eine Überschreitung zu verhindern, werden die einzelnen Pfarreien unterschiedliche Alternativen anbieten. Im Pfarrverband Gars werden beispielsweise die Angehörigen von Verstorbenen des vergangenen Jahres persönlich in kleineren Gruppen zu einem Totengedenken eingeladen. Für alle Verstorbenen werden in einem Fernsegnesdienst auf YouTube kleine Osterkerzen gesegnet, die in den Kirchen zusammen mit Andachtsanleitungen an der Osterkerze ausliegen, um Angehörigen die Möglichkeit zu geben die kleine Kerze an der Osterkerze zu entzünden und damit ans Grab zu gehen. In anderen Pfarreien gibt es ähnliche Feiern. Weitere Informationen zu Allerheiligen finden Interessierte in den Gottesdienstordnungen der jeweiligen Pfarrei.

Bebauung wie in der Umgebung üblich

Rechtmehring – Die Aufhebung des Bebauungsplanes in Freimehring ist nun mit dem einstimmigen Satzungsbeschluss des Rechtmehring Gemeindevertretung final. Das bedeutet, dass bei den noch vorhandenen Baulücken keine besonderen baulichen Beschränkungen mehr vorhanden sind und sich die Vorgaben künftig lediglich nach der Umgebungsbebauung orientieren, so die Gemeinderatsmitglieder, die alle der gemeinsamen Liste WGR angehören.

Elektrische und thermische Energie sparen

Rechtmehring wird Mitglied im „Kommunalen Effizienz-Netzwerk Altötting-Mühltdorf“ – 70 Prozent Förderung möglich

Rechtmehring – Wie kann man Energie sparen? Das war der zentrale Inhalt des ersten Punktes der Gemeinderatssitzung in Rechtmehring. Die Gemeinderäte Hans Bernhard und Helmut Mittermaier nehmen sich dieses Themas verstärkt an. Die Gemeinde tritt dem „Kommunalen Energie-Effizienz-Netzwerk Altötting-Mühltdorf“ bei, so der einstimmige Beschluss der Gemeinderäte, die alle der gemeinsamen Liste WGR angehören. Eingeladen war das „Institut für System-Energie-Beratung“ aus Landshut, welches eng an die Hochschule Landshut angegliedert ist. Eine Referentin die-

ser Fachfirma stellte dazu die Unterstützungsleistung für die Gemeinde vor. Über drei Jahre werde das Projekt unterstützt, mit dem Ziel, Energie zu sparen. Nach der Bestandsaufnahme der kommunalen Gebäude würden Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Das bedeute, es bleibe nicht nur bei der The-

orie. Es werde elektrische und thermische Energie mit einbezogen.

Bis zu 40 Beratertage

Die Unterstützung betrifft bis zu 40 Beratertage, die wahrscheinlich als gesamte Verwaltungsgemeinschaft

Maitenbeth-Rechtmehring in Anspruch genommen wird. 70 Prozent Förderung bedeuten, dass der Eigenanteil der Gemeinde oder (bei Teilnahme) der gesamten Verwaltungsgemeinschaft 18 000 Euro beträgt. Die angesprochene Erweiterung auf kirchliche Gebäude sei grundsätzlich möglich, so

die Referentin, aber die Erfahrung zeige, dass es mit den kirchlichen Behörden nicht immer ganz einfach sei. Als Zuhörer waren auch einige Maitenbether Gemeinderäte und Bürgermeister Thomas Stark gekommen, die der Diskussion und der Vorstellung zustimmend folgten.

ÖPNV und Gebühren für Kindertagesstätte

Maitenbether Gemeinderat tagt

Maitenbeth – Nächste Sitzung des Gemeinderates ist morgen, Dienstag, um 20 Uhr, im Saal der Alten Post. Neben einigen Bauanträgen geht es um die Neuaufstellung des Bebauungsplanes „Oberndorf Ost – Teil B“ und des Bebauungsplanes „Südlich der Lerchenberger Straße II“. Zum Kinderhaus St. Korbinian Rechtmehring wird der Antrag auf Gewähr-

ung eines erhöhten Gewichtungsfaktors beraten, die Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätte St. Agatha ist ein weiteres Thema. Außerdem geht es um den Investitionsplan ÖPNV-Maßnahmen 2021 bis 2025 sowie die Jahresrechnung 2019 mit über- und außerplanmäßigen Ausgaben.

Kleinkinderernährung mit Brotzeitideen

Vortrag für junge Eltern

Gars – Zum Thema „Ausgewogene Kleinkinderernährung mit Ideen für Zwischenmahlzeiten“ hat Diätassistentin Tanja Liebig-Gschwind viele Tipps für den Familientisch mit Kindern von einem bis sechs Jahren. Bei einem Vortrag am Mittwoch, 28. Oktober, von 15 bis 16.30 Uhr im Kinderhaus Gars (Enzianstraße

2a) gibt sie einige Anregungen. Veranstalter ist das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Töging in Kooperation mit dem Familienstützpunkt Gars. Anmeldungen sind unter www.aelf-to.bayern.de/ernaehrung/familie oder unter Telefon 08631/61072162 und -2169 möglich.

Geschäftsanzeigen

Gasthaus Metzgerei Münch Pleiskirchen
Jeden Dienstag, ab 11.00 Uhr
Surbraten-, Surhaxen-, Schlachtschüssel- und Lingerl-Essen
Tel. 0 86 35 / 231
www.gasthaus-muench.de

Den wilden Flüssen Land abgewinnen

Das Land der Indios im Hochland der Anden ist groß. Die Flüsse zu bändigen, neues Land zu schaffen und zu bewässern ist möglich. Die Indios kämpfen dafür mit viel Eigenarbeit. Sie brauchen aber Geld um mit Draht und Zement die vorhandenen Steine zu Ufermauern zu errichten. Rohre für die Wasserleitungen müssen gekauft werden.

Die Indios in Yura

Bolivienkreis Heilig Blut mit Misereor
Heilig-Blut-Str.43a, Rosenheim
Telefon: 0 80 31/2 62 50

Spendenkonto Bolivien
Pfarrei Heilig Blut
Sparkasse Rosenheim
IBAN: DE93 7115 0000 0380 1211 60
BIC: BYLADEM1ROS

Informationsmaterial senden wir Ihnen gerne zu.

Amtliche Bekanntmachungen



BEKANNTMACHUNG EINES OFFENEN VERFAHRENS

Das InnKlinikum gKU Altötting und Mühltdorf vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Ewald weist darauf hin, dass für das Bauvorhaben

395 - Kreisklinik Mühltdorf am Inn – Erweiterung Pflegebetten

folgende Gewerke unter www.ted.europa.eu veröffentlicht wurden:

- 395.1120.001 Gerüstarbeiten
- 395.4010.001 Elektroinstallation
- 395.4030.001 Blitzschutz

Einreichungs-/Eröffnungstermin: 16.11.2020

Die Auftragsunterlagen stehen unter www.staatsanzeiger-eservices.de zum Download zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

BPM Bau- und Projektmanagement Hartl GmbH,
Schellberg 1, 84347 Pfarrkirchen
Tel.: 08561/92909-24, j.wagner@bpm-gmbh.de.

Veranstaltungen

Erlebnisgaststätte Erlensee Tel. 08039/2935
Geöffnet von 11 bis 21.30 Uhr • Dienstag Ruhetag
Heute Kirchweihmontag Gans-/Entenessen
Mittwoch u. Donnerstag Schlachtfest v. d. Sau
Schlachtplatte, Kesselfleisch, Surhaxe, Blut- u. Leberw.

WALDKRAIBURG DIE STADT.

NACHRUF

Die Stadt Waldkraiburg trauert um ihren früheren Mitarbeiter

Franz Schmidt sen.

der am 08. Oktober 2020 verstorben ist.

Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 01.01.2020 war Herr Schmidt sen. 27 Jahre für die Stadt Waldkraiburg tätig.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Den Angehörigen gehört unser aufrichtiges Mitgefühl.

Für die Stadt Waldkraiburg und den Stadtrat,
Robert Pöttsch, Erster Bürgermeister

Für den Personalrat der Stadt Waldkraiburg
Thomas Hundhammer, Vorsitzender